Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 8 (1932-1933)
Heft: 9

Artikel: Weniger wäre mehr : eine Betrachtung über Auslandferien-Reisen
Autor: Amstutz, Maria
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1064973

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WENIGER WÄRE MEHR

Eine Betrachtung über Auslandferien-Reisen

Von Frau Maria Amstutz

BERN, 27. April 1933.

Lieber „Schweizer Spiegel"!

Im Anschluss an eine Diskussion mit Bekannten über unsere Ferienpläne entstand der folgende Aufsatz, können Sie ihn brauchen?

Es war mir ein Bedürfnis, einmal niederzuschreiben, was wir selber schon seit mehreren Jahren mit Erfolg in der Praxis durchführen. Wenn mein Aufsatz andere Reiselustige zu neuen Versuchen anregen könnte, würde es mich freuen.

Mit freundlichen Grüssen

Frau M. A.

Zwei Freunde, die von einer dreiwöchigen Ferienreise aus Italien zurückkehrten, wurden über ihre Erlebnisse befragt. Es war ihre erste Reise nach Italien.

« Habt ihr auf dem Markusplatz in Venedig auch die Tauben gefüttert ? Was gefiel euch in Florenz am besten ? Und wie war es in Rom ? » fragte man sie nach ihrer Rückkehr.

« Von all dem haben wir überhaupt nichts gesehen. Aber schon lang vor unserer Reise, es war noch im Winter, erkundigten wir uns nach einem schönen Ort am Meer und haben uns zuletzt für Positano, einem Dörfchen an der Küste südlich von Neapel, entschieden. Dort verbrachten wir denn auch unsere Ferien. Ohne Zwischenaufenthalt fuhren wir durch Mailand, Florenz, Rom, und sogar in Neapel sahen wir nichts als den Bahnhof. Wir haben keinen einzigen berühmten Ort « gemacht ». Wir kennen von Italien nichts als dieses an sich bedeutungslose Dorf am Meer und dessen Umgebung. Aber wahrscheinlich erhielten wir einen bessern Begriff vom Zauber des Landes als mancher, der in der gleichen Zeit 20 Städte mit Hunderten von Sehenswürdigkeiten aufgesucht hätte. Wir lernten dort eine italienische Familie, die Vermieter unseres Hauses, und ihre Verwandten und Freunde kennen. Während den drei Wochen nahmen wir, soweit es möglich war, an ihrem Leben teil. Wir assen mit ihnen Spaghetti und Sonntags den pollo mit Risotto. Wir sind ausserordentlich zufrieden mit unsern Ferien, denn erstens haben wir uns ausgezeichnet unterhalten und zweitens uns ebensogut erholt bei dem ruhigen Leben und den Meerbädern, und drittens lernten wir dabei ein wenig das italienische Leben kennen. Abgesehen von der langen Eisenbahnfahrt gab es keine Reisestrapazen zu überwinden. Aber fragt uns bitte nicht, welche berühmten Galerien und Denkmäler wir in Italien sahen ! »

Man kann seine Ferien auf sehr verschiedene Arten zubringen, und jeder muss es auf seine Weise tun. Aber wenn man gern ins Ausland geht und fremde Länder und Sitten kennenlernen möchte, dazu aber nur wenig Zeit zur Verfügung hat, begeht man sehr oft den grossen Fehler, ein viel zu umfangreiches Reiseprogramm aufzustellen. Man will doch etwas sehen ! Gewöhnlich nur zu viel ! Aus falschem Pflichtbewusstsein glaubt man auf nichts verzichten zu dürfen, keine berühmte Kathedrale, keine Sehenswürdigkeit darf auf der Reiseroute übergangen werden, und vergisst dabei, dass es nicht so sehr auf die Mannigfaltigkeit der Eindrücke als auf deren Tiefe ankommt.

Qui trop embrasse, mal étreint ! Auch für das Reisen gilt diese Warnung. Wer zum Beispiel einen einzigen Franzosen genau und lang genug kennt, lernt den Charakter der französischen Nation besser verstehen, als wenn er in noch so vielen Städten Tausende von Franzosen fremd an sich vorbeigehen sieht.

Oder stellen Sie sich einmal umgekehrt einen Norddeutschen vor, der direkt auf den Hasliberg im Berner Oberland fährt, dort sich drei Wochen bei einer Berner Familie einmietet und Fusstouren macht, um nachher wieder direkt nach Hause zu fahren. Wird er nicht einen viel tieferen Eindruck von unserm Land heimbringen, als wenn er seine Ferien durch Zwischenhalte in Basel, Zürich, Luzern und Interlaken zersplit-

Therma

Elektr. Reise-Apparate

Die Marke für Qualität Eleganz und Zweckmässigkeit

Unsere Reise-Bügeleisen Reise-Kocher und Reise-Brennscheren-Wärmer erhöhen die Annehmlichkeiten Ihrer Reise oder Ihres Ferienaufenthaltes

Erhältlich bei sämtlichen Elektrizitätswerken und Elektro-Installationsfirmen

3 Millionen Therma-Apparate im täglichen Betrieb

Therma AG., Schwanden (Gl.)

tert hätte, ohne dabei mit irgendeinem Schweizer in nähere Berührung zu kommen ?

Wer seine Auslandsferien ausschliesslich an irgendeinem typischen Orte des Landes verbringt, hat ausserdem den Vorteil, sehr kleine Reisestrapazen auf sich nehmen zu müssen. Das mühsame Ratschlagen über die Wahl des Hotels an den verschiedenen Orten, das Nachschlagen über die komplizierten Zugsverbindungen und die tägliche Sorge fürs Gepäck fällt ganz weg. Nach dem neuesten Baedecker oder noch besser auf persönliche Empfehlung hin, bestellt man sich am Orte seiner Wahl in einem Hotel, einer Pension oder in einem Privathaus das Zimmer, das unsern Bedürfnissen am besten entspricht. Bei der Ankunft ist das Zimmer bereits reserviert. Gefällt es nicht, so ist es eine Kleinigkeit, an Ort und Stelle zu wechseln. Aber eine Auslandsreise mit einem Vollprogramm für jeden Tag und jede Stadt kann für nicht besonders reisegewandte Leute, zu denen wir Schweizer leider selten gehören, zur Qual werden. Müde und verärgert, wenn auch sehr beschlagen über alle Sehenswürdigkeiten, kehren solche Ferienleute gewöhnlich nach Hause zurück. Wo ist da der wahre Gewinn der Reise ?

Und Reisen ins Blaue ? Gewiss ist der Gedanke verlockend, ohne Pläne, ohne Ziel, ohne Reiseführer ins Ausland zu reisen. Man steigt aus, wo man gerade Lust hat und bleibt oder reist weiter, je nach Stimmung. Wer viel Zeit vor sich hat, kann und darf sich das vielleicht mit Vorteil leisten. Aber für zwei, drei Wochen Auslandaufenthalt ist es meistens ein schlechtes Prinzip. Stellen Sie sich nur einmal einen Amerikaner vor, der voller Enthusiasmus auf diese Weise in die Schweiz reisen und sich dann entschliessen würde, gerade in Olten auszusteigen und dort zu verweilen. Was würde er sehen von der malerischen Schweiz ?

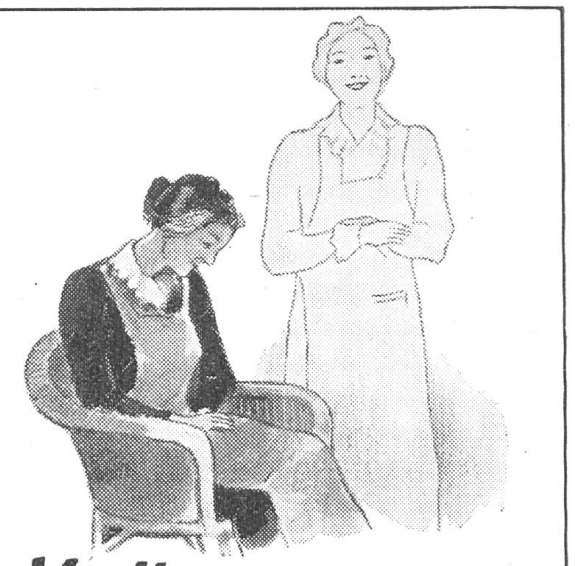
Es ist zwar altmodisch, aber immer noch sehr empfehlenswert, vor einer Reise Bücher über das betreffende Land zu lesen, statt sich auf die prachtvollen

Gratisprospekte zu beschränken, die nur ein verzerrtes, lückenhaftes Bild geben können. Wer unvorbereitet reist, kann blind an den interessantesten Sachen vorbeigehen oder die primitivsten Zusammenhänge missverstehen.

So habe ich selber einmal erlebt, dass einige Besucher eines idyllisch am Meer gelegenen Dörfchens in Nordafrika sich begeistert über die charakteristischen Gestalten der Einwohner äusserten, indem sie diese als typische Riffkabylen bezeichneten, währenddem uns jemand kurz vorher erzählt hatte, dass dieses Dorf besonders interessant sei, weil es eine altangesessene, ausschliesslich jüdische Bevölkerung aufweise.

Wer deshalb eine kleine Reise ins Ausland unternimmt, versuche es einmal, sich an folgende sechs Regeln zu halten :

1. *Eine kurze Reise ist um so schöner, je weniger anstrengend sie ist, je weniger man zu „machen" hat.*
2. *Nachdem Sie sich genau überlegt haben, was Sie an dem Land, in das Sie reisen wollen, am meisten lockt, ob das Meer, die Berge oder eine bestimmte Stadt, wählen Sie sich einen ganz bestimmten Ort aus.*
3. *Verschaffen Sie sich einige Bücher über die Gegend, die Sie als Reiseziel festsetzen. Auch das langweiligste Reisebuch enthält vielleicht etwas, das Sie über interessante Zusammenhänge und fremdartige Sitten aufklärt.*
4. *Widerstehen Sie jeder Versuchung, unterwegs da und dort auszusteigen, selbst bei den liebsten Freunden nicht, sondern fahren Sie direkt zum Ziel. Wenn das Geld reicht, lohnt es sich sogar manchmal, per Flugzeug zu reisen.*
5. *Lassen Sie sich am Ferienort gleich von Anfang an so häuslich nieder, als ob Sie ein ganzes Jahr dort zu verbringen hätten. Sie vermeiden damit, alles aus der „Kurgast-Perspektive" zu betrachten.*
6. *Wohin Sie auch kommen, vermeiden Sie unter allen Umständen jedes internationale Hotel, Café usw., denn diese sind eben international, also stereotyp und langweilig in Madrid wie in Bern.*



Mutter....

Du rackerst Dich ab, Du siehst so müde und abgespannt aus, Du musst etwas für Dich tun! Nimm morgens, mittags und abends ein Gläschen

ELCHINA

von Dr. med. Scarpatetti und Apotheker Dr. Hausmann

Du wirst sehen, wie Dich das kräftigt. Dann bist Du wieder unsere alte, junge, fröhliche Mutter von früher.

In Apotheken, die Originalflasche Fr. 3.75
Sehr vorteilhafte Doppelflasche Fr. 6.25

Ein ernstes Wort an alle Frauen

Im Leben jeder Frau gibt es Zustände, die Jugend, Schönheit und Allgemeinbefinden bedrohen. Mit verdeckenden Parfums wäre schlecht geholfen. Da muss regelmässige intime Pflege mit Bidetal eingreifen. Bidetal ist das geschätzte Spülmittel vieler erfolgreicher, glücklicher Frauen. Es reinigt und desinfiziert ohne anzugreifen; es erfrischt. Flüssiges, duftendes Kosmetikum. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften.

Bidetal

Preis: grosse Flasche nur noch 3.75 kleine 2.50

Muster gegen 30 Rp. Marke durch Bidetal-Vertrieb, Zürich, Talacker 45